

COOL-Rahmenbedingungen

Damit Cooperatives Offenes Lernen überhaupt stattfinden kann, sind überschaubare Rahmenbedingungen und stützende Strukturen nötig. Strukturen, die Unterrichts- und Schulorganisation in gleicher Weise tangieren. In Bezug auf die Unterrichtsorganisation sind im Stundenplan verankerte offene Lernphasen - COOL-Stunden - eine Grundvoraussetzung. Am Beginn eines Schuljahres werden vom COOL-LehrerInnen-Team Cool-Blöcke entsprechend der Klassensituation festgelegt. Bei Vorliegen des Stundenplans bestimmt das LehrerInnenteam der Klasse, welche Stunden in den einzelnen Fächern nun tatsächlich als COOL-Stunden geführt werden. In diesen Stunden entscheiden die SchülerInnen, wann, wo, wie und oft auch, mit wem sie die gestellten Aufgaben bewältigen. Da die SchülerInnen während dieser offenen Unterrichtsphasen auch ihren Lernort weitgehend selbst bestimmen sollen, sind zusätzlich zum selbst gestalteten Klassenraum noch weitere Arbeitsbereiche notwendig: Bibliotheken, der eigene COOL-Raum, Aulen oder erweiterte Gangbereiche. Diese Arbeitsbereiche sollten mit einer gewissen Infrastruktur (PC, Internetzugang ...) ausgestattet sein. Für den reibungslosen Ablauf der COOL-Phasen, die Gestaltung der Räume, die Benützung der Infrastruktur usw. sind verbindliche Vereinbarungen zwischen SchülerInnen, LehrerInnen und manchmal auch der Schulleitung notwendig.

Quelle: http://www.cooltrainers.at/fileadmin/impulszentrum/pdf/Cool_Booklet_120x180_lay1.pdf